

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 19.09.2007
Sitzungsort: Feuerwehrhaus Schortens, Plaggestraße 17
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:50 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Wilfried Sutorius

Ausschussmitglieder Manfred Buß
Thomas Eggers
Peter Gamperl
Karl-Heinz Groenhagen
Dieter Köhn
Claudia-Andrea König
Dr. Günther Lotz
Joachim Müller

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
BOAR Bernd Kaminski
StA Thomas Berghof
TA Petra Kowarsch

Gäste: Herr von Brocken zu TOP 6,
Frau Burmann, Fa. Elektro Burmann, zu TOP 6

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.06.2007 - öffentlicher Teil

Diese Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Vorstellung der Installation von zwei Photovoltaikanlagen **SV-Nr. 06/0211**

Herr von Brocken stellt zunächst die Anlage auf dem Dach der VGS Schortens vor. Die PV-Anlage, die seit dem 8. August 2007 am Netz ist, hat eine Leistung von 13,23 kWp. Sie wird über ein Mobiltelefon fernüberwacht, so dass Störungen sofort bemerkt werden. Nähere Informationen über die Anlagentechnik gibt auf Nachfragen der einzelnen Ausschussmitglieder Frau Burmann.

Die eingebauten Module haben eine von der ICE- Zulassung geprüfte Schutzscheibe, die Hagelschlag bis zu 5,4 kN/m² standhält. Die Glasscheiben haben einen Lotuseffekt, der auch aufgrund der Dachneigung Oberflächenbeläge bei Regen selbständig abwäscht, die Wartung ist daher sehr gering. Die Wechselrichter, die als stark beanspruchte Anlagenteile eingestuft werden, haben eine Garantiezeitverlängerung der Betriebsdauer für 10 Jahre. Bei starkem Schneefall wird sich der Schneebeleg frühzeitig von den Modulen lösen, ein Schneefanggitter ist daher nicht erforderlich.

Auf Nachfrage zu Möglichkeiten für den pädagogischen Lerneffekt dieser PV-Anlage für die Schulkinder beschreibt Herr von Brocken, dass das visuell aufbereitete Display „Visikid“ (Kosten 3.658,06 Euro) von der LZO mit 1.500 Euro und der Restbetrag von Herrn von Brocken voll gesponsert wird. Die Firma Burmann übernimmt die kostenlose Installation des Displays. BM Böhling bedankt sich hierfür bei den Sponsoren.

Die PV-Anlage auf der Feuerwehr hat eine Leistung von 18,15 kWp und ist seit dem 27. August 2007 am Netz. Die Blitzschutzanlage auf der Feuerwehr ist durch die Installation der Dachanlage optimiert worden. Zur Störfrequenz der Wechselrichter in der Fahrzeughalle kann es nicht kommen, da die Wechselrichter in Abstimmung mit der Feuerwehr auf dem Dachboden installiert sind. Die Vertragslaufzeit beträgt zunächst 20 Jahre mit einer Verlängerungsoption. Die jährliche Dachmiete beträgt für die Schule 150 Euro und für die Feuerwehr 350 Euro.

7. Gründung einer Bürger-Genossenschaft "Sonnenstadt Schortens"
SV-Nr. 06/0212

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Gründung einer Bürger-Genossenschaft „Sonnenstadt Schortens“, die von der Volksbank Jever initiiert wird, wird von RM Dr. Lotz vorgetragen. Er führt aus, dass die Volksbank das Projekt nach dem Vorbild in Jever auch in Schortens anschieben möchte und hier die Gewinnerzielung für eine Bank schon aufgrund der Konstellation einer Genossenschaft nicht im Vordergrund steht. Günstige Kredite für die Investitionen werden von der KfW über die Volksbank abgerufen und investiv für PV-Anlagen auf geeigneten Dachflächen verwendet. Die Rendite für die einzelnen Genossenschaftsanteile liegt bei

ca. 6 %. Es ist ein Imagegewinn für die Stadt als „Sonnenstadt“ bezeichnet zu werden.

RM Buß unterstützt den Antrag namens der Mitglieder der SPD-Fraktion.

Der Antrag wird sehr kontrovers diskutiert.

RM Gamperl befürwortet die Angelegenheit im Grundsatz. Die Vermarktung ist seiner Auffassung nach Angelegenheit der Bank. Dies gilt auch für die Gründung einer Bürger-Genossenschaft, bei der die Stadt nicht behilflich sein sollte, da hier wirtschaftliche Interessen der Bank im Vordergrund stehen.

In der Diskussion geht es neben der Unterstützung für regenerativen Energieträger um die Kernfrage, ob die Stadt Schortens sich für die wirtschaftlichen Interessen einer Bank – für die Gründung einer Bürgergenossenschaft „Sonnenstadt Schortens“ - einsetzen soll. Zudem wird die angegebene Rendite von 6,7 % als unrealistisch eingestuft.

Die Idee, eine Bürgergenossenschaft nach dem Vorbild in Jever zu gründen, wird grundsätzlich als gut bewertet. Über eine Beteiligung an der Bürgergenossenschaft unter Federführung der Volksbank sollten die Bürger/innen jedoch ohne Einflussnahme der Stadt entscheiden.

Es ergeht sodann mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Gründung einer Bürger-Genossenschaft „Sonnenstadt Schortens“ unter Beteiligung der Stadt Schortens wird abgelehnt.

8. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) **SV-Nr. 06/0179**

StA Berghof stellt einleitend die Entwicklung der Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser in dem Zeitraum von 2003 bis 2007 dar. In dieser Zeitspanne wurde die Abwassergebühr von ursprünglich 2,10 €/m³ auf 1,90 €/m³ reduziert.

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage macht er weiterhin deutlich, dass die Gebührenüberschüsse entsprechend der bereits vorgelegten Betriebsabrechnung 2006 der zentralen Abwasserbeseitigung - Schmutzwasser - im laufenden Haushaltsjahr abgebaut wurden und bereits in diesem Jahr mit einem Gebührendefizit von ca. 158.000,00 € zu rechnen ist. Um keine weiteren Gebührendefizite für die kommenden Haushaltsjahre entstehen zu lassen, schlägt er vor, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

RM Buß schlägt für die SPD-Fraktion vor, entgegen den Vorstellungen der Verwaltung eine in mehreren Schritten gestaffelte Abwassergebührenerhöhung durchzuführen. Er verweist dabei auf die entsprechende Verfahrensweise bei der Senkung der Abwassergebühr seit 2003.

BM Böhling ergänzt, dass die Abwassergebühr kostendeckend zu erheben ist, da etwaige Defizite nicht aus Steuermitteln finanziert werden dürfen. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass die bislang kalkulierte Abwassermenge von bisher 1 Mio. Kubikmeter Abwasser durch das sparsamere Verhalten der privaten Haushalte auf rund 900.000 m³ gesunken ist. Diese Entwicklung trage deshalb dazu bei, dass die Abwassergebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser pro Kubikmeter zwangsläufig ansteigt.

Auf Anfrage erläutert StA Berghof, dass das Gebührendefizit des laufenden Haushaltsjahres bei der geplanten Gebührenerhöhung erst in den nächsten zwei Jahren ausgeglichen werden kann. Sollten danach etwaige Überschüsse entstehen, verbleiben diese selbstverständlich im Gebührenhaushalt.

Es ergeht mehrheitlich folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) wird beschlossen.

9. **Parkplatzbefestigung beim Regionalen Umweltzentrum **SV-Nr. 06/0218****

BOAR Kaminski beschreibt das aktuell im ASKT vorgestellte Klosterparkkonzept. In diesem Konzept ist die Verbesserung des Parkplatzes, der sich mit der Zufahrt in einem sehr schlechten Zustand befindet, ein Baustein. Die Verbesserung der Parkplatzsituation ist dort für 2009 mit einer Investitionssumme von 25.000 – 30.000 Euro eingeplant.

Vorgesehen ist die Herstellung des Parkplatzes mit einer wasserdurchlässigen Wegedecke, ca. 700 m² für 20 Parkplätze und Fahrgasse, im Bereich der derzeitigen Klosterpark-Hauptzufahrt. Seitens der unteren Natur-schutzbehörde liegt für diesen Ausbau eine Genehmigung im LSG Klosterpark vor.

Die anschließende Diskussion macht die Dringlichkeit einer schnellen Verbesserung der Parksituation am RUZ deutlich und der Ausschuss kommt einstimmig zu dem Ergebnis, die Realisierung des geplanten Parkplatzes bereits 2008 in Abstimmung mit dem Klosterparkkonzept umzusetzen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Kosten in Höhe von 30.000 Euro für die Herstellung des Parkplatzes am RUZ (Schotterbauweise) sind bereits in das Haushaltsjahr 2008 einzuplanen.

10. Anfragen und Anregungen:

10.1. BOAR Kaminski beantwortet die Anfragen aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 20.06.2007 wie folgt:

- Gemäß Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde besteht für die Aufstellung eines Verkehrsspiegels im Bereich „Accum/ Adlerstraße“ keine Veranlassung, da der Bedarf nicht ersichtlich ist.
- Zwischenzeitlich wurde veranlasst, an allen Verkehrsinseln die Straßenbeleuchtung nachts ohne Unterbrechung zu betreiben.

Zur besseren Kenntlichmachung der Verkehrsinseln in der Ortsdurchfahrt Accum wurde darüber hinaus ein weißer Anstrich der Bordeinfassung durch die Straßenmeisterei durchgeführt.

- Die Standuhr auf dem Parkplatz beim Spar-Markt in Grafschaft wurde vom Eigentümer verkauft und ist mittlerweile demontiert.

- 10.2. RM Köhn fragt an, ob die Heizungsanlage in der Grundschule Schortens regelbar ist, da ansonsten erhebliche Energieverluste entstehen. Anmerkung der Verwaltung: Es sind lediglich für die Schule und die Turnhalle verschiedene Heizkreise vorhanden. Eine Erweiterung/Verbesserung der Heizkreise ist grundsätzlich möglich, um Energiekosten zu sparen.
- 10.3. RM Groenhagen fragt an, ob im Bereich der Steinseifersdorfer Straße in Middelsfähr zwei Bänke aufgestellt werden können. Die Verwaltung sagt dieses zu.